
Interkulturelle Öffnung und Willkommenskultur in strukturschwachen ländlichen Regionen

Ein Handbuch für Kommunen

Schader-Stiftung (Hrsg.)

Forschungs-Praxis-Projekt Integrationspotenziale ländlicher Regionen im Strukturwandel

Fachliche Begleitung:

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration

Deutscher Landkreistag

Deutscher Städte- und Gemeindebund

Gefördert durch:

Europäischer Integrationsfonds

Bundesministerium des Innern

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration



Schader Stiftung



Integrationspotenziale
ländlicher Regionen
im Strukturwandel

Inhaltsverzeichnis

4	Vorwort
8	1. Einleitung
18	2. Rahmenbedingungen für Zuwanderung und Integration in ländlichen Regionen
19	2.1 Ländliche Regionen im demografischen und strukturellen Wandel
26	2.2 Zuwanderung und Integration in (strukturschwachen) ländlichen Regionen
38	2.3 Strategien zur aktiven Gestaltung des demografischen und strukturellen Wandels
46	2.4 Kommunale Integrationspolitik in Klein- und Mittelstädten
53	2.5 Integrationspolitische Konzepte und Strukturen in den Bundesländern
58	3. Interkulturelle Kompetenz und interkulturelle Öffnung in Klein- und Mittelstädten des ländlichen Raums
59	3.1 Bedeutung und Ansatz der interkulturellen Öffnung für Kommunen
67	3.2 Das Beratungs- und Coachingverfahren zur interkulturellen Öffnung kommunaler Verwaltungen in den Projektkommunen
90	3.3 Exkurs: Umsetzung von Veränderungsprozessen in Kommunen
99	4. Anerkennungs- und Willkommenskultur in den Kommunen
110	5. Handlungsempfehlungen und Gute-Praxis-Beispiele
111	5.1 Leitbildentwicklung und Paradigmenwandel
116	5.2 Zentrale Herausforderungen von Kommunen in ländlichen Regionen
128	5.3 Erfolgsfaktoren einer kommunalen Integrations- und Diversitätspolitik
134	5.4 Zentrale Handlungsfelder einer kommunalen Integrations- und Diversitätspolitik
148	6. Was wurde erreicht?
154	Projektbeteiligte
155	Literatur

In der vorliegenden Publikation wird in der Regel auf eine gendergerechte Sprache geachtet, indem Paarformulierungen oder neutrale Formulierungen verwendet werden. Ausnahmen wurden gemacht, um die Lesbarkeit oder Verständlichkeit nicht über Gebühr einzuschränken.